

Zunächst die trockene Statistik: Es wurden 11 Vorstandssitzungen, 3 Mitgliederversammlungen und eine Klausurtagung durch den Vorstand realisiert. Die unzähligen Termine und Arbeitsstunden darüber hinaus sind statistisch von uns nicht erfasst worden.

Die vergangene Wahlperiode war hauptsächlich geprägt von einer Umstellung der Projekte des KKJR nach Inhalt und der Finanzierungsform.

Zur Erinnerung - mit dem Wegfall der Stellen aus dem ehemaligen 610 - Stellenprogramm des Landes wurden die Projekte und deren Mitarbeiter/innen überwiegend unabhängig vom Landkreis finanziert. Dabei wurde immer darauf geachtet, dass das Projekt "Netzwerk für Toleranz und Integration" nicht gefährdet ist. Projekt- und Personalabsicherungen gab es bis dahin durch Förderungen aus dem 2. Arbeitsmarkt und Bundesprogrammen - hier CIVITAS. Das Auslaufen des CIVITAS-Programms und die anschließende Übergangsphase brachten dann Probleme, die gelöst werden mussten. Die meisten Mitgliedsvereine kennen aus eigener Erfahrung solche Situationen.

Auf Initiative des KKJR und dann mit Unterstützung des KKJR, bewarb sich der Landkreis erfolgreich als Projektträger für den Lokalen Aktionsplan. Die Projektkoordination wird derzeit durch den KKJR im Rahmen der Lokalen Koordinierungsstelle ausgeführt. Besonderer Dank gilt hier Steffen Adam - dem Projektkoordinator. Die Zusammenarbeit mit den kreislichen Partnern Frau Marianne Huhn vom Jugendamt und Herr Thomas Scheffler Büroleiter Landrat ist wirklich gut.

Darüber hinaus koordiniert der KKJR das Kooperationsprojekt im kreisweiten Verbund im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes und weitere Projekte zur Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit in diesem Zusammenhang.

Das Sonderprogramm XENOS, das vom Bundesarbeits- und Sozialministerium, ausgestattet mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, aufgelegt wurde, konnte in der Wahlperiode ebenfalls erfolgreich genutzt werden. Hier muss gesagt werden, dass die außerordentlich komplizierte Kofinanzierung alle Beteiligten sehr stark gefordert hat. Das Projekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Hierfür gilt den Abrechnern der besondere Dank.

Die Zusammenarbeit mit dem BMfAS wird weitergeführt. In der ESF-Förderperiode bis 2013 war die Bewerbung für ein weiteres XENOS-Projekt erfolgreich. Der vorzeitige Maßnahmebeginn zum 1.3.2009 ist für dieses Projekt erfolgt. Das Projekt läuft insgesamt 3 Jahre. Die Lücke von Oktober 2008 bis Februar 2009 wurde durch Absenkung der Wochenarbeitszeit überbrückt. Ich glaube es war kaum zu spüren, dass Kerstin Dickhoff und Steffen Adam zeitweilig nur mit 19,5 Wochenstunden im Einsatz waren.

Hier gilt besonderer Dank für Verständnis und hohe Einsatzbereitschaft. Die Förderung für die Netzwerkstelle mit 20 Wochenstunden für die Beratung von Vereinen, Initiativen, Kommunen und Verbänden aus Mitteln des Bundesprogramms kompetent für Demokratie ist ersatzlos zum 31.12.2008 beendet worden. Auch die Förderung durch das Land ist damit eingestellt. Die Mittel sind im Landeshaushalt umgeschichtet worden und stehen anderen Projekten zur Verfügung.

Aus diesem Fördermix war es bis Ende 2008 möglich das Netzwerk für Toleranz und Integration ohne große zusätzliche Mittel mit der Koordinatorin Kerstin Dickhoff an der Spitze zu erhalten. Der Beirat war auch jederzeit arbeitsfähig.

Es zeichnete sich bereits in der 2. Hälfte des Jahres 2008 deutlich ab, dass das NTI als wichtiges kreisweites Netzwerk ab 2009 in der bisher gewohnten Form nicht zu erhalten ist. Es gab rechtzeitig Verhandlungen mit dem Landkreis, die vom Beirat und Vorstand geführt worden sind. Das Ergebnis ist eine Finanzierung rückwirkend zum 1.1.2009 für 20 Wochenstunden.

Die entsprechenden Arbeitsverträge für die anstehenden Arbeiten in den Projekten konnten jetzt abgeschlossen werden. Hier war durch das XENOS-Projekt auch besonderer Druck entstanden, weil dieses Projekt nur startet, wenn die Unterlagen vollständig sind.

Durch das XENOS-Projekt ist es außerdem möglich die ABM-Stelle von Karin Nawroth in eine Festanstellung zu überführen.

Im Berichtszeitraum wurden noch folgende Aktionen und Projekte realisiert:

- 15 Jahre KKJR
- zwei Integrationsfachtage
- Fortbildungen für Sozialarbeiter/innen und Ehrenamtliche in Kooperation mit dem Jugendamt
- Betreuer/innen-Ausbildungen in Kooperation mit dem Jugendamt
- Fachgespräche in Kooperation mit dem Jugendamt (Kindeswohl)
- Internetplattform: www.leben-in-mol.de / Öffentlichkeitsarbeit / Newsletter
- zwei Bürgerbälle und das Projekt „Bürger aktiv“

- unzählige Projektberatungen und kleinere Projektanträge für Jugendinitiativen und Vereine im Landkreis
- Kooperationsprojekte im Rahmen der Streitschlichterausbildung mit der RAA-Brandenburg
- Trägerschaft für IOS-Projekt „Soziales Lernen“ mit der Oberschule Seeelow
- Kooperationsprojekt „Demografischer Wandel“ mit dem Ökospeicher Wulkow e.V.
- U18-Wahl zur Kommunalwahl 2008

Darüber hinaus ist der KKJR Mitglied im Landesjugendring Brandenburg und im Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe in Brandenburg. Dort war der Schwerpunkt der Arbeit vor allem im Bereich der Klärung des Selbstverständnisses eines Jugendrings und im Transfer von kommunalen Interessen auf Landesebene zu suchen. Der Arbeitskreis arbeitet derzeit unter Mitwirkung des KKJR an einem Konzept zur Stärkung und dem Aufbau von Jugendringstrukturen in Brandenburg.

Fazit: Der KKJR hat zur Umsetzung der Projekte zwei Mitarbeiter/innen in Vollzeit nach Bundestarif angestellt. Eine Mitarbeiterin ist in Teilzeit befristet bis 31.12.2009. Zwei Mitarbeiterinnen sind über eine Förderung durch das Jobcenter angestellt, davon eine mit der Option auf Festanstellung.

Bestandteile des Berichts sind das Ergebnis der Kassenprüfung und der Finanzbericht.

Jürgen Brauns,
Vorsitzender

